



Gestaltung: MedienMélange: Kommunikation!
Illustration: Sandra Beer; Fotos: CorodenKorff, Halfpoint, kieberpicui: stock.adobe.com; FatCamera: istockphoto.com / Klimaneutral gedruckt

Das Landesprogramm Präventionsketten Hessen wird durch das Hessische Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG) und die Auridis Stiftung gefördert.



Hessisches Ministerium
für Familie, Senioren, Sport,
Gesundheit und Pflege



Die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAGE) übernimmt als Landeskoordinierungsstelle die fachliche und organisatorische Umsetzung des Programms. Die HAGE macht sich stark für die Gesundheitsförderung und Prävention in Hessen. Ihre Ziele sind die Förderung der Gesundheit der hessischen Bevölkerung, die Entwicklung gesunder Lebenswelten und die Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit.



Hessische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung e.V.



Kontakt: HAGE – Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V.
Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten Hessen
Wildunger Straße 6/6a • 60487 Frankfurt am Main
E-Mail: praeventionsketten@hage.de • Tel.: 069 713 76 78-24
www.hage.de



**Präventionsketten
Hessen** Gelingendes Aufwachsen,
Kinderrechte leben



Landesprogramm Präventionsketten Hessen

Gelingendes Aufwachsen,
Kinderrechte leben

Wer wir sind und was wir wollen – Präventionsketten Hessen

Das Team des Landesprogrammes Präventionsketten Hessen besteht aus engagierten Kolleg*innen, die sich dafür einsetzen, die kommunale Arbeit mit hessischen Fachkräften vom Kind her zu denken und die kindlichen Lebensverhältnisse in den Mittelpunkt zu stellen. Das Landesprogramm steht unter dem Leitmotiv: „Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben!“ und setzt sich insbesondere für Familien in Armutslagen ein.

Wir unterstützen zehn hessische Kommunen dabei, gezielt auf die Bedarfe von Kindern und ihren Familien einzugehen. Im Sinne einer Präventionskette werden die vielfältigen Unterstützungsangebote öffentlicher und privater Träger und Akteur*innen handlungsfeldübergreifend vernetzt. Öffentliche Ressourcen werden durch die gemeinsame, zielgerichtete Planung sinnvoller genutzt und für alle Bürger*innen leichter zugänglich.

Mit der Verknüpfung von Präventionsketten und Kinderrechten sollen Kinder ins Zentrum kommunalen Handelns rücken. Wir fördern einen Haltungs- und Perspektivwechsel in der Fach- und Vernetzungsarbeit und schaffen langfristig eine kindgerechte und familienfreundliche Gesellschaft.

Die vier folgenden Prinzipien der UN-Kinderrechtskonvention leiten unser Handeln:

- Recht auf Gleichbehandlung (Diskriminierungsverbot, Artikel 2)
- Vorrang des Kindeswohls (Artikel 3)
- Recht auf Leben und persönliche Entwicklung (Artikel 6)
- Achtung vor der Meinung und dem Willen des Kindes (Artikel 12)



Wofür wir stehen – unsere Prinzipien

Strukturaufbau

Wir unterstützen Kommunen dabei, eine integrierte Infrastruktur vor Ort aufzubauen, die vom Kind her gedacht wird.

Subjektorientierung

Ausgehend vom Kind, stehen die Bedarfe und Bedürfnisse von Familien und Kindern im Mittelpunkt unseres Handelns.

Lebensweltorientierung

Präventionsketten sind wohnortnah, kindgerecht und niedrigschwellig angelegt.

Ressortübergreifende Vernetzung

Alle relevanten Akteur*innen arbeiten fachübergreifend an Strukturen und Angeboten, die sich an den Bedarfen von Kindern und Familien orientieren.

Übergänge gestalten

Von der Geburt über die Kita bis zur Grundschule und weiterführenden Schule: „Kritische“ Lebensbrüche werden stärker in den Blick genommen und gemeinsam mit Akteur*innen und Kindern gestaltet.

Wirkungsorientierung

Wir formulieren unsere Vision und Ziele klar und richten das Handeln darauf aus.

Beteiligungskultur

Wir lassen uns von Kindern sagen, was Kinder wollen und brauchen: Kinder und Familien werden in alle für sie relevanten Prozesse miteingebunden.

Nachhaltigkeit

Indem Kommunen die Präventionskettenarbeit auch nach der Programmteilnahme weiterführen, wird gelingendes Aufwachsen für Kinder in hessischen Kommunen dauerhaft ermöglicht.

Was wir machen

- Wir begleiten Kommunen dabei, ihr kommunales Handeln neu und kindorientiert zu denken.
- Wir qualifizieren zu den Themen: Kinderarmut, armuts- und kultursensibles Handeln, Kinderrechte, Veränderungsprozesse u. v. m.
- Wir arbeiten wirkungsorientiert und unterstützen die Kommunen dabei, zielgerichtete Angebote zu entwickeln.
- Wir fördern die Netzwerkarbeit und bringen verschiedene Akteur*innen zusammen.
- Wir veröffentlichen Ansätze guter Praxis, damit weitere Akteur*innen davon lernen können.
- Wir engagieren uns in verschiedenen politischen Fachgremien auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene und fördern den Diskurs zu den Themen der Präventionskettenarbeit.
- Wir setzen uns dafür ein, dass die Förderung der Kinderrechte in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens Mainstream wird.

